

Die Umwelt im Blick

Stadtwerke für Umweltmanagement ausgezeichnet S. 8 ›

Unterkunft für Geflüchtete

Zwei Gebäude in Rohrbach bezugsfertig S. 9 ›

Stadtblattpause

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. März

Prämien für Umstieg auf klimafreundliche Mobilität

Förderprogramm erweitert – Zuschüsse auch für Diensträder

Das städtische Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ wird ausgeweitet. Für die Bürgerschaft sowie für Unternehmen wird es noch attraktiver. Bürgerinnen und Bürger, die eine private Ladestation für Elektrofahrzeuge installieren, erhalten von der Stadt eine Förderung von 1.000 Euro. Heidelberger Betriebe und Einrichtungen, die sich Fahrräder oder Pedelecs anschaffen, erhalten künftig von der Stadt

bis zu 200 Euro je Fahrrad und bis zu 500 Euro je Pedelec.

Außerdem werden Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten mit 1.000 Euro und Unternehmen mit über 250 Beschäftigten mit 500 Euro gefördert, wenn sie erstmals das Jobticket der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH einführen.



Bis zu 1.000 Euro schießt die Stadt zum Kauf eines batteriebetriebenen E-Autos zu. Neu ist die Förderung privater Ladestationen. Auch dafür gibt es 1.000 Euro. (Foto Buck)

Heidelberg unterstützt damit aktives Engagement für den Klima- und Umweltschutz und möchte den Wechsel auf innovative Technologien noch stärker als bisher vorantreiben. Dies hat der Gemeinderat am 13. Februar 2020 mehrheitlich entschieden.

Damit auch die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt

den klimafreundlichen ÖPNV nutzen, senkt die Stadt die Kosten für das Jobticket von derzeit 45,20 Euro je nach Einkommen auf 15, 20 oder 25 Euro monatlich. Im Gegenzug erhöhen sich die Gebühren der Auto-Stellplätze der Verwaltung. Auch dies genehmigte jetzt der Gemeinderat.

red
Weitere Infos auf Seite 5.

NARRENZEIT
Stadt im
Fastnachtstaumel
S. 9 ›

SANIERUNG

Lose Stühle für die Stadthalle

Grundsatzentscheidung gefallen

Der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates hat sich mit knapper Mehrheit für eine lose Bestuhlung im Parkett des Großen Saals der Stadthalle entschieden. Nach dieser Grundsatzentscheidung werden Modell, Bezug und Farbe der Stühle in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz und dem Akustikgutachter ausgewählt. Die neuen Stühle werden je nach Bedarf für Veranstaltungen per Hand auf- und abgebaut.

S. 5 ›

STÄDTISCHE RÄUME

Parteiveranstaltungen

Raumvergabe neu geregelt

In 42 von 54 städtischen Räumlichkeiten können Parteien weiterhin ihre politischen Veranstaltungen abhalten. Lediglich 12 Räume stehen künftig nicht mehr zur Verfügung. Die Einteilung hat der Gemeinderat am 13. Februar bestätigt. Bei der Vergabe gilt der Gleichbehandlungsgrundsatz, eine qualitative Auswahl trifft die Stadtverwaltung nicht. Bei den städtischen Räumen, die an einen Hauptmieter vermietet sind, kann der Hauptmieter über die Vergabe entscheiden.

S. 6 ›

NAHVERKEHR

Straßenbahn nach PHV

Sieben Trassenvarianten

Patrick-Henry-Village (PHV) ist Heidelbergs größte zusammenhängende Konversionsfläche. In der „Wissensstadt der Zukunft“ sollen künftig 10.000 bis 15.000 Menschen wohnen und arbeiten. Sie brauchen eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Auf Beschluss des Gemeinderats sollen insgesamt sieben Trassenvarianten weiter untersucht werden. Als Nächstes steht die Prüfung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses der Varianten an.

S. 7 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Kathrin Rabus, Rahel Liz Amler

Nein zu Gewalt gegen Frauen

Zum siebten Mal fand vergangenen Freitag die weltweite Aktion „One Billion Rising“ statt. Auch in Heidelberg wurde für Respekt, Wertschätzung und Gerechtigkeit gegenüber Frauen* tanzend demonstriert. One Billion Rising ist eine Kampagne, die in über 200 Ländern für ein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen* protestiert. In Heidelberg luden Frauenverbände und -gruppen, das städtische Amt für Chancengleichheit, Franziska Brantner MdB, Grüne Heidelberg, SPD Heidelberg, Frauen-Union und GAL gemeinsam ein. Durch die tanzende Demonstration in der Altstadt soll ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt werden. Das Ausmaß an Gewalt, die jeden Tag an Frauen und Mädchen verübt wird, ist nach wie vor alarmierend – in Deutschland und weltweit. Laut



Die tanzende Demonstration One Billion Rising in der Altstadt letzten Freitag setzte ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. (Foto Grüne Heidelberg)

UN-Statistik wird weltweit jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt. Das ergibt eine Milliarde (engl.: one billion) Frauen. Alltagssexismus, Unterdrückung, seelische und körperliche Misshandlung, sexuelle Ausbeutung, Vergewaltigungen und Morde sind leider nach wie vor traurige Realität. In Deutschland wurden im vergangenen Jahr 135 Frauen und 15 Kinder meist durch den (Ex-)Partner getötet, weitere 63 Frauen zum Teil lebensgefährlich verletzt, fünf wei-

tere Frauen werden bis heute noch vermisst. Das dürfen wir nicht hinnehmen. Wir sagen deswegen auch in diesem Jahr ganz deutlich: Gewalt geht gar nicht, in keiner Form, an keinem Ort. Nicht hier in Heidelberg und auch sonst nirgendwo. In Heidelberg besteht eine sehr gute Struktur für Frauen, die Hilfe suchen. Der Frauennotruf bietet die Möglichkeit zum Erstkontakt für alle Fragen zu sexualisierter Gewalt, hier wird Unterstützung und Beratung angeboten, Lösungen auf-

gezeigt. Der Verein „Frauen helfen Frauen“ mit der Beratungsstelle Courage, der Interventionsstelle für Frauen und Kinder und dem Autonomem Frauenhaus helfen mit Akutunterstützung, aber auch dem Aufbau eines neuen Lebensumfelds. Diese Strukturen leben von einem hohen Maß an Ehrenamtlichkeit und sind immer unterfinanziert. Wir schließen uns der Initiative der Grünen auf Bundesebene an, dass es flächendeckend Frauenhäuser und Notunterkünfte als Pflichtleistung geben muss, damit jede Frau, die von häuslicher oder partnerschaftlicher Gewalt betroffen ist, unabhängig von Einkommen und Vermögen, Herkunftsort oder Aufenthaltsstatus einen Rechtsanspruch auf Schutz und Hilfe bei Gewalt in einer Schutzeinrichtung erhält.

Aber auch auf kommunaler Ebene wollen wir uns dafür einsetzen, dass Einrichtungen, die Frauen und Kindern Schutz bieten, so ausgestattet sind, dass niemand abgewiesen werden muss und dass Angebote wie das Frauennachttaxi bestehen bleiben.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Fahrradstraße Gaisbergstraße

Die Gaisbergstraße wird schon seit Jahrzehnten in beiden Richtungen vornehmlich von Radfahrern genutzt. Trotz der ab und zu in eine Richtung fahrenden Autos kam es kaum zu Unfällen oder Problemen. Dass die Gaisbergstraße nun offiziell zur Fahrradstraße gemacht wird, bringt hingegen Probleme für Anwohner und Gewerbetreibende mit sich, da 40 Parkplätze wegfallen, wo die Parkplätze ohnehin schon rar sind.

Wir kritisieren, dass Anwohner und Gewerbe aus der Zeitung von der Maßnahme erfahren mussten und vor vollendete Tatsachen gestellt werden, ohne dass eine Alternative angeboten wird. Wir haben deshalb eine Quartiersgarage für die Weststadt ins Gespräch gebracht und fordern Kurzzeitparkplätze bei den Gewerbebetrieben.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Danke ...

... für die Solidarität des Gemeinderates, der sich hinter Memet Kiliç, Rechtsanwalt und GAL-Altstadtrat, gestellt hat. Gegen Memet läuft in seiner türkischen Heimat ein Verfahren wegen angeblicher Präsidentenbeleidigung, er hat die Zulassung bei der dortigen Anwaltskammer verloren und ist zur Fahndung ausgeschrieben. Vor dem Hintergrund der Meinungsfreiheit, die im Grundgesetz, aber auch in Art. 19 der Menschenrechtserklärung verankert ist, ein unerträglicher Zustand. Es geht nicht nur um eine berufliche Beeinträchtigung. Durch den Fahndungsauftrag ist inzwischen seine ganze Familie gefährdet!

Menschenrechte sind unteilbar, deshalb noch einmal Dank an den Gemeinderat, verbunden mit dem Wunsch, dass die Verwaltung auch wieder die Tibet-Flagge hisst.

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Zara Kiziltaş

Kein Mensch ist illegal

Seit Jahren unterstützt die Europäische Union nun die Türkei und die libysche Küstenwache in ihrer Mission, Flüchtlinge von den Außengrenzen der EU fernzuhalten. Gleichzeitig erfahren wir eine Kriminalisierung der Seenotrettung – das dürfen wir so nicht hinnehmen! Wir laden Sie deshalb herzlich zu unserem Vortrag am Donnerstag, den 27.02. um 19 Uhr im Café Leitstelle im Dezernat 16 in der Emil-Maier-Str. 16 ein. Daniel Kubirski war als Fotojournalist auf der Insel Lesbos und an Bord der Mare Liberum und wird von seiner Erfahrung und der Situation der Geflüchteten berichten. Anschließend freuen wir uns darauf mit Ihnen zu diskutieren, wie wir uns kommunal engagieren und in Heidelberg eine Veränderung bewirken können.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Abschaffung von Parkplätzen

Landfriedstraße, Ladenburger Straße, Gaisbergstraße: Durch einseitige Parkverbote wird die Zahl der Parkplätze z.T. ohne vorherige Abstimmung mit Anwohnern und Gewerbetreibenden halbiert. Es fehlt die in Heidelberg immer wieder beschworene „Bürgerbeteiligung“. Deshalb weiß die Verwaltung teilweise nichts von betroffenen Gewerbebetrieben. In der Gaisbergstraße werden z.B. dringend Kurzzeitparkplätze für mobilitätseingeschränkte Kunden eines Spezialgeschäfts für orthopädische Schuhe benötigt. Auch die privaten Anwohner müssen ihre Fahrzeuge abstellen. Bisher gab es dort keine Probleme, alle Beteiligten waren zufrieden. So sollte es bleiben! Parkplatz-Such-Verkehr hilft weder Radfahrern noch Umwelt, sondern wird als weitere Gängelung und Einschränkung empfunden.

✉ eckert@fdp-heidelberg.de



CDU

Alexander Föhr

Kulturgut Fastnacht

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, Fastnacht, Karneval, Fasching. Der christliche Brauch lässt sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat ihn 2014 in das bundesweite Verzeichnis immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Die Zeitung des Deutschen Kulturrates „Politik & Kultur“ stellt in ihrer aktuellen Ausgabe klar: Fastnacht, Fasching, Karneval sind „ein Kulturgut vom Feinsten“. Das mag Fastnachtsmuffel irritieren, ist aber zweifellos so. Nicht nur wegen regional unterschiedlicher Rituale und Formen. Vielmehr weil der Brauch nach den Karlsbader Beschlüssen von 1819 politisch geworden ist. Mundtot gemachte Demokraten wussten die Bütt und die Narrenzeit für ihre Kritik in literarischer Form zu nutzen. Heidelberg ist keine klassische

Hochburg des närrischen Treibens. Und doch liefern die Aktiven Jahr für Jahr bei den Prunk- und Seniorensitzungen, den Kindermaskenbällen und den Fastnachtszügen ein Programm, das sich sehen lassen kann. Aufwendige Kostüme, anspruchsvolle Tänze, humorvolle und auch politische Bütten oder musikalische Beiträge; in Heidelberg wird Abwechslung geboten. Das Kulturgut Fastnacht ist zugleich Ausdruck des bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamts. Das Brauchtum lebt vom Engagement der vielen, die sich in den Vereinen zusammenfinden, Veranstaltungen vorbereiten, Umzüge organisieren, Gutsel werfen und vieles mehr leisten. Allen Aktiven gilt mein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und viel Freude bei den anstehenden Fastnachtszügen, für die ich werben möchte:

Ziegelhausen: Sonntag, 23.2. ab 14 Uhr entlang der Peterstaler Straße.

Heidelberg: Dienstag 25.2. ab 14 Uhr entlang der Bergheimer Straße, Bismarckplatz und Hauptstraße.

Hajo und Ahoi, Alexander Föhr

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Adrian Rehberger

Personal- und Verkehrsinfarkt INF

Liest man dieser Tage Publikationen über den Zustand des Gesundheitssystems, fallen einem insbesondere Berichte über den akuten Pflege- und Personalnotstand in Krankenhäusern und Pflegeheimen ins Auge. So gebe es nicht nur zu wenig Personal und Zeitdruck - die Bediensteten hätten geradezu Angst, wegen dieser schlechten Arbeitsbedingungen lebensgefährliche Fehler zu machen. Dies führe dazu, dass selbst der minimale Grundsatz „satt, sauber, schmerzfrei“ kaum noch gewährleistet werden könne. Kranken und den Angehörigen in der belastenden Situation beizustehen und sie beraten oder einfach mal zuhören zu können - davon sei schon längst nicht mehr die Rede. Kommt man in die Situation, in der Familie selbst auf entsprechende Hilfe angewiesen zu sein, macht man sich oft zum ers-

ten Mal ein Bild über die Situation vor Ort. Selbst vom Vorgefallenen belastet, trifft man auf körperlich über dem Limit laufendes Personal, das durch großes Engagement, mit immensem Einsatz und viel Herzblut das System am Laufen hält, personelle Engpässe aufopferungsvoll ausgleicht und den Betroffenen hierdurch jederzeit das Gefühl vermittelt, gut und sicher aufgehoben zu sein. Nun merkt man selbst, was das, was man bisher nur aus den Medien kennt, bedeutet. Es ist Zeit zu handeln. Wir müssen in der Krankenpflege und Ärzteschaft in den Krankenhäusern endlich den Personalansatz bedeutend verbessern. Weiter müssen wir endlich dem Verkehrsinfarkt im Neuenheimer Feld zu Leibe rücken. Beide Probleme können Menschenleben gefährden und erschweren die Arbeit des ohnehin gebeutelten Personals.

Danke an das Team der Kardio-Intensivstation der Krebels Klinik für die tolle Arbeit in der letzten Woche. Ich ziehe meinen Hut.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Mit ideologischen Taschenspielertricks ...

...versuchte die vereinigte Linksfrente im Gemeinderat, die Vermietungsregeln für städtische Räume so zu ändern, dass die AfD maximal benachteiligt wird. Dumm nur, dass das Grundgesetz dabei den Gesinnungsaktivisten im Wege steht. Weil man inhaltlich ganz offensichtlich keine Argumente gegen unsere immens wachsende Bürgerpartei hat, wurden Versuche gestartet, unter Missachtung des Grundgesetzes die Regeln zu verbiegen. Wir werden uns von solcherlei undemokratischen Spielchen nicht beeindrucken lassen.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Ankunftscenter für Flüchtlinge

Laut Oberbürgermeister Würzner soll der Gemeinderat nur noch zwischen den Ackerflächen Gäulschlag (Kirchheim) und Wolfsgärten (Wieblingen) entscheiden können. Die Bunte Linke hat allerdings klargestellt, dass das nicht zwingend so sein muss. Der Bezirksbeirat Wieblingen hat jedenfalls einstimmig gegen BEIDE Standorte gestimmt und gefordert, das Ankunftscenter solle auf PHV bleiben. Eine Lösung, die nicht nur wir, sondern auch viele Mitarbeiter, ehrenamtliche Betreuer und Ärzte im Ankunftscenter vertreten.

✉ hilde.stolz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

HiB trauert um Andreas Grasser (SPD)

Stadtrat Andreas Grasser ist viel zu früh verstorben. Politisch stimmten wir nicht immer überein, aber er war stets ein Gesprächspartner mit gutem Überblick, dessen Wort zählte. In der letzten Wahlperiode waren wir beide Mitglieder im Ausländerrat und ich lernte ihn auch als Anwalt von Menschen mit Migrationsgeschichte kennen, der selbst wegen seiner Wurzeln sehr große Sensibilität für das Zusammenwachsen der Gesellschaft hatte. Wir trauern um ihn. Seinen Angehörigen gilt unser tiefes Beileid.

✉ stadtrat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Vom 20. Februar bis 2. März 2020 finden keine Sitzungen statt.

Bau- und Umweltausschuss: Dienstag, 3. März 2020, 17 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss: Mittwoch, 4. März 2020, 17 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Ausschuss für Bildung und Kultur: Donnerstag, 5. März 2020, 17 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Kurz gemeldet

Holzwerken im Haus der Jugend

„Juras Holzwerkstatt“ ist ein neues Angebot im Haus der Jugend für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Die Werkstatt findet während der Schulzeit immer freitags von 16 bis 18 Uhr am Standort Rohrbacher Straße 104 statt. Spaß am Umgang mit Holz, das Erlernen von Techniken und der Umgang mit Werkzeugen stehen dabei im Vordergrund. **Anmeldung per Telefon oder E-Mail.**

☎ 06221 58-31950
✉ hausderjugend@heidelberg.de

Vegetationszeit ab 1. März

Am 1. März beginnt die Vegetationszeit, die bis zum 30. September andauert. In diesem Zeitraum ist es nach dem Bundesnaturschutzgesetz verboten, Bäume, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze stark zu beschneiden oder zu entfernen. Zulässig sind in dieser Zeit schonende Form- und Pflegeschritte. Die Verbote dienen dem Schutz der Lebensräume von Tieren.

☎ 06221 58-18120, -18130 und -18170



Ausreichend Kitaplätze für Rohrbach

In Heidelberg liegt die Versorgungsquote für Kitaplätze bei über 100 Prozent, das gilt auch für Rohrbach. Allerdings fürchten Rohrbacher Eltern, dass sich dies durch die Schließung der katholischen Kita St. Theresia in zweieinhalb Jahren ändert. Auf Einladung von Stadträtin Larissa Winter-Horn betonte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei einem Vor-Ort-Termin, dass die Stadtverwaltung energisch Pläne vorantreibt, damit auch in Zukunft jedes Kind in Rohrbach einen Kitaplatz sicher hat. **(Foto Rothe)**

Betreuertag am 3. März

Städtische Betreuungsbehörde mit Infostand vertreten

Das Amtsgericht Heidelberg führt am Dienstag, 3. März, ab 17 Uhr den nächsten Betreuertag durch. Eingeladen ins Justizzentrum in der Kurfürsten-Anlage 15 sind nicht nur die aktiven ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, sondern auch interessierte Bürgerinnen und Bürger. Aufgrund der steigenden Zahlen

betreuungsbedürftiger Menschen werden mehr Betreuer gebraucht. Sie stehen Menschen, die dazu nicht in der Lage sind, bei der Bewältigung ihrer Angelegenheiten zur Seite. Wer sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit interessiert, ist herzlich willkommen. Die Betreuungsbehörde der Stadt ist Mitveranstalterin und mit einem Infostand vertreten. Gegen 18 Uhr wird die Fotoausstellung „Das Leuchten in den Augen“ von Fotograf Sven Fritsch im Erdgeschoss des Justizzentrums eröffnet. Die Ausstellung kann bis 24. März besichtigt werden. red

Baustellen der Woche

Bierhelderhofweg

Vom Parkplatz Ehrenfriedhof bis Kühruhweg gesperrt.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alter Eisenbahnbrücke gesperrt; Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Hauptstraße

Zwischen Friesenberg und Karlstor gesperrt; Zufahrt Friesenberg aus Richtung Karlsplatz möglich. Zufahrt Jakobsgasse gesperrt. Buslinie 33 wird umgeleitet.

Klingenteichstraße

Bergab gesperrt, Umleitung über Molkenkur-, Schloss-Wolfsbrunnen-, Graimbergweg. Bergauf Gewicht auf drei Tonnen beschränkt.

Rohrbacher Straße

Voraussichtlich bis 28. Februar 2020 in Höhe Blumenstraße halbseitige Sperrung mit Ampelregelung.

🌐 www.heidelberg.de/baustellen

Demokratie 2020 Müntefering spricht

Beim Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag am Donnerstag, 20. Februar, um 19 Uhr, spricht Franz Müntefering im Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18, über den Stellenwert der Demokratie in unserer Zeit. Müntefering war über 30 Jahre Mitglied des Deutschen Bundestages und zweimal Bundesminister. In seiner Funktion als zweimaliger SPD-Bundesvorsitzender war er Nachfolger von Friedrich Ebert. Bitte anmelden.

☎ 06221 91070
✉ friedrich@ebert-gedenkstaette.de

Pfennig-Basar Sammeltage

Der Pfennigbasar findet vom 5. bis 7. März im Bürgerhaus, Forum 1, auf dem Emmertsgrund statt. Zu den Sammeltagen am 28. und 29. Februar werden angenommen: Kleidung, Bett- und Tischwäsche, Gardinen und sonstige Heimtextilien, Schuhe. Zudem freuen sich die Damen vom Deutsch-Amerikanischen Frauenclub über Spielzeug, Schmuck, Handtaschen, Bücher, Schallplatten, CDs, DVDs, Videos und Instrumente.

🌐 www.GAWC.de

IZ-Workshops Vereine und Medien

Das Interkulturelle Zentrum der Stadt bietet wieder Workshops für Vertreter von Heidelberger Vereinen an. Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit gibt es am 4. März und 23. April zwei Veranstaltungen in der Bergheimer Straße 147, jeweils von 17 bis 20 Uhr. Der Workshop im März befasst sich mit „Der Weg in die Medien“, Workshop 2 mit „Design Basics und Flyer-Gestaltung“. Um Anmeldung wird gebeten, es können maximal 15 Personen teilnehmen.

✉ IZ@heidelberg.de

Gorillalauf Anmeldung bis 8. März

Die vier Gorillas im Zoo sollen eine neue Außenanlage erhalten. Sie soll zwölfmal größer werden als die alte. Dazu veranstaltet der Zoo am 5. April einen Spendenlauf. Die Startgebühr von 30 Euro fließt zu zwei Drittel in das Bauprojekt. Teilnehmer können bis zu drei Runden und maximal neun Kilometer Strecke laufen. Die Anmeldefrist endet am 8. März. Als Dankeschön erhält jeder Läufer ein speziell gestaltetes Laufshirt.

🌐 www.zoo-heidelberg.de/zoolauf

Bis zu 10.000 Euro für Klimaschutz



Bis zu 10.000 €
Zuschuss für ein Brennstoffzellen-Fahrzeug

Mit 1.000 €
fördert die Stadt die Installation privater Ladestationen für E-Fahrzeuge

Lastenräder:

Bis zu 500 € erhalten
Bürger bei Neuanschaffung

Lastenräder sind für viele die umweltfreundliche Lösung im Stadtverkehr. Die Stadt bezuschusst die Anschaffung über das Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“. (Foto Bäcker)

Stadt belohnt seit 2005 Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität


Das Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ (siehe Kasten rechts) wurde jetzt vom Ge-

meinderat noch einmal erweitert. Als deutschlandweit einzige Kommune bezuschusst Heidelberg beispielsweise den Kauf eines Wasserstoff-Fahrzeugs mit bis zu 10.000 Euro und die Anschaffung privater Lastenräder mit oder ohne E-Antrieb. Das nun nochmals erweiterte Förderprogramm gilt ab 1. März 2020.

Die Stadt selbst setzt konsequent auf E-Mobilität. Von den zurzeit sieben Brennstoffzellenautos in Heidelberg gehören vier der Stadt. Sobald wie möglich sollen mindestens zwei weitere hinzukommen. Die Fahrzeugflotte soll nach und nach weitestgehend emissionsfrei werden - mit batterie- und wasserstoffbetriebenen Elektrofahrzeugen. as

i Klimafreundlich mobil: Dafür gibt's Geld

- › Bis zu 10.000 Euro für Brennstoffzellen-Fahrzeug
- › Bis zu 1.000 Euro für Elektrofahrzeug (max. 150 Kilowatt Leistung)
- › Öffentliche Ladestation: 50 Prozent der förderfähigen Kosten, max. 10.000 Euro; Private Ladestation: 1.000 Euro
- › Hybridfahrzeug: 1.000 Euro bei CO₂-Ausstoß bis 90 Gramm/Kilometer
- › Batteriebetriebenes Elektro-, Hybrid- oder Erdgasfahrzeug (gebraucht): 400 Euro
- › Abmeldung eines Fahrzeugs: ein VRN-Jahresticket (Wert: 1.080 Euro)
- › Private Lastenräder: Bis zu 500 Euro bei Anschaffung eines E-Lastenrads
- › Bis 200 Euro pro Dienstrad und 500 Euro pro Dienst-Pedelec für Unternehmen
- › Einführung Jobticket: Bis zu 1.000 Euro für Heidelberger Unternehmen

 Weitere Infos unter www.heidelberg.de/umweltfreundlichmobil

Neue Schutzkleidung für die Feuerwehr

Die Feuerwehr Heidelberg erhält neue Einsatzschutzkleidung. Im ersten Schritt sollen die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr neu ausgestattet werden. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates jüngst einstimmig beschlossen. Nachdem kürzlich bei einem Brandeinsatz zwei Feuerwehrmänner Verletzungen erlitten hatten, wurde die gesamte Einsatzschutzkleidung geprüft. Jede fünfte Einsatzjacke und -hose wurde ausgemustert. Daher ist die Anschaffung der neuen Kleidung erforderlich. Sie kostet rund 366.000 Euro. Im Haushalt 2021/2022 sollen neue Einsatzjacken für die weiteren Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr bestellt werden.

 www.feuerwehr.heidelberg.de

Lose Bestuhlung für die Stadthalle

Knappe Mehrheit bei Grundsatzentscheidung des Haupt- und Finanzausschusses


Die Stadthalle wird mit neuen, von Hand aufzustellenden Stühlen ausgestattet. Der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates hat sich in seiner Sondersitzung am 13. Februar mit knapper Mehrheit für eine lose Bestuhlung im Parkett des Großen Saals entschieden. Nach dieser Grundsatzentscheidung wird es im nächsten Schritt in Abstimmung mit dem Denkmalschutz und dem Akustikgutachter darum gehen, das genaue Modell, Bezug und Farbe der Stühle auszuwählen. Auch die vielen Hinweise von Bürgerinnen

und Bürgern bei einem „Probesitzen“ in der Stadthalle werden mit einfließen. Insbesondere ausreichend Beinfreiheit wurde häufig gewünscht. „Aus meiner Sicht hätte die fest installierte Variante mehr Vorteile gehabt: bequemer, weniger Aufwand bei der Bereitstellung des Saals und die Finanzierung wäre durch Zuwendungen gedeckt gewesen“, kommentierte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die Entscheidung. Er ist sich aber sicher „dass wir mit einer losen Bestuhlung auch eine gute Lösung finden werden und großartige Erlebnisse in der sanierten Stadthalle feiern können“. Neue Hubböden ermöglichen nach der Sanierung eine flexiblere Nutzung der Stadthalle: Im Großen Saal mit ebenem Parkett sind wie bislang unter anderem Tanzveranstaltungen und Galaabende möglich. Neu ist eine zweite Option mit anstei-

genden Sitzreihen für Konzerte und weitere Veranstaltungen. Die umfassende Sanierung ist nur dank des großzügigen Engagements von Spendern möglich. Damit sind die Gesamtkosten von rund 32,9 Millionen Euro komplett abgedeckt. chb

i Infos zur Stadthalle

Weitere Infos gibt es im Internet oder über einen Stadthallen-Newsletter. Montags bis freitags kann man sich jeweils von 10 bis 17 Uhr in einem Bauwagen vor der Stadthalle informieren.

 www.stadthalle.heidelberg.de und www.heidelberg.de/newsletter

Parteien können 42 städtische Veranstaltungsräume buchen

Stadt regelt Vermietung – Gleichbehandlungsgrundsatz betont

Politische Parteien, ihre Jugendorganisationen sowie Wählervereinigungen wissen künftig genau, welche städtischen Räumlichkeiten sie für ihre Veranstaltungen buchen können. Die Stadt hat 54 städtische Räumlichkeiten bewertet und in drei Kategorien eingeteilt. 42 Räume können Parteien demnach weiterhin anmieten. Der Gemeinderat hat am 13. Februar die neuen Regeln bestätigt.

› Zum einen gibt es Räumlichkeiten, die für politische Veranstaltungen genutzt werden können, wenn sie von Orts- oder Kreisverbänden der hiesigen Parteien durchgeführt werden oder sich an das regionale Publikum richten. Zu den Räumen zählen die Stadthalle, die Bürgerzentren und Bürgersäle in den Stadtteilen und einige Sporthallen. Die Stadthalle soll künftig auch Partei-Veranstaltungen mit überregionalem Publikum beherbergen.



Bürgersäle und Bürgerzentren, wie hier das Bürgerzentrum Kirchheim, können Orts- oder Kreisverbände der hiesigen Parteien für Veranstaltungen nutzen. (Foto Dittmer)

› Bei Räumen, die der Stadt gehören aber vermietet sind, kann der jeweilige Hauptmieter frei entscheiden. Das gilt unter anderem für das Kulturhaus Karlsruhbahn, die Halle 02 oder das Literaturcafé in der Stadtbücherei.

› Schließlich gibt es Räume, in denen keine parteipolitischen Veranstaltungen mehr stattfinden können. Dazu gehören unter anderem das Rathaus, das Theater, die Stadtbücherei mit dem Hilde-Domin-Saal,

das Kurpfälzische Museum und die Musik- und Singschule.

„Einerseits wollen wir die politische Diskussion in städtischen Räumen ermöglichen. Andererseits hat die Vergangenheit gezeigt, dass manche Häuser kontroverse politische Veranstaltungen nicht verkraften“, sagt Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß. Er betonte, dass „die Stadt den Gleichbehandlungsgrundsatz beherzigen muss“. Ein Hauptmieter könne frei entscheiden, die Stadt aber nicht. tir

Lärmbeauftragter/ Nachtbürgermeister

Die Stadt Heidelberg möchte schnellstmöglich die Position eines Lärmbeauftragten/Nachtbürgermeisters besetzen. Die Verwaltung wird dazu in Kürze eine Ausschreibung veröffentlichen. Das Aufgabenprofil und die organisatorische Zuordnung hat der Gemeinderat am 13. Februar beschlossen.

In der Altstadt soll die Lärmsituation befriedet werden, „Konfliktmanagement“ ist deshalb die wichtigste Aufgabe des Lärmbeauftragten/Nachtbürgermeisters. Er oder sie soll zwischen Anwohnern, Feiernden, der Gastronomie und der Stadtverwaltung moderieren und Konflikte lösen.

Eine Ausweitung der Aufgaben soll ausdrücklich möglich sein. Denn im Zuge der politischen Diskussion um die Themen Nachtökonomie, Konfliktmanagement und Clubkümmerer führt die Verwaltung die einzelnen Themen nun zusammen. So soll der neue Lärmbeauftragte/Nachtbürgermeister gemeinsam mit der Verwaltung ein gesamtstädtisches Nachtkulturkonzept erarbeiten, das die Altstadt entlasten kann. Das Kinder- und Jugendamt wird eine Studie zum Ausgehverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Heidelberg erstellen, die in das Gesamtkonzept einfließen soll.

Gemeinderat solidarisiert sich mit Memet Kiliç

Gegen den Heidelberger läuft in der Türkei ein Verfahren wegen Präsidentenbeleidigung



Memet Kiliç (Foto privat)

Der Gemeinderat hat seinem ehemaligen Mitglied Memet Kiliç mit einer Resolution den Rücken gestärkt. Gegen Kiliç läuft in der Türkei ein Verfahren wegen angeblicher Präsidentenbeleidigung. Auch ein Fahndungsauftrag wurde gegen den Heidelberger Rechtsanwalt und

Ex-Bundestagsabgeordneten erlassen. Zur Unterstützung von Kiliç hatte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner dem Gemeinderat einen Resolutionstext vorgeschlagen. Die Resolution wurde am 13. Februar mit sehr großer Mehrheit angenommen. In der Resolution heißt es unter anderem: „Herr Kiliç hat seine politische Meinung geäußert, dies ist in unserem Rechtsstaat durch das Grundgesetz gedeckt.“ Die Resolution schließt mit den Worten: „Wir versichern unsere volle Solidarität mit Herrn Kiliç und bitten die Bundesregierung, mit Nachdruck sich für Herrn Kiliç einzusetzen.“

„Ich bin dem Gemeinderat für dieses klare Statement sehr dankbar“, erklärte Oberbürgermeister Würzner. „Das Verfahren gegen Memet Kiliç ist nicht gerechtfertigt.“ red



Pfeilersanierung an der Alten Brücke

Die Pfeiler der Alten Brücke müssen unter der Wasserlinie saniert werden. Bei Prüfungen waren Schäden entdeckt worden. Der Baubeginn ist zum 9. März geplant. Der Gemeinderat hat dafür am 13. Februar rund 5,4 Millionen Euro genehmigt. Ursprünglich waren für die Sanierung nur Gesamtkosten von 3,2 Millionen Euro vorgesehen gewesen. Die bei der Ausschreibung eingegangenen Angebote lagen allerdings deutlich über der veranschlagten Summe. (Foto Stadt HD)

Straßenbahn nach Patrick-Henry-Village

Gemeinderatsbeschluss: Sieben Varianten der Trassenführung sollen weiter untersucht werden

Patrick-Henry-Village (PHV) ist die größte zusammenhängende Konversionsfläche in Heidelberg. Sie soll im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg zur „Wissensstadt der Zukunft“ entwickelt werden. Künftig sollen hier 10.000 bis 15.000 Menschen wohnen und arbeiten. Damit sie alle eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr erhalten, hat die Stadt Heidelberg gemeinsam mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) verschiedene Varianten für eine mögliche Straßenbahnführung nach PHV untersucht. Auf Beschluss des Gemeinderats sollen nun insgesamt sieben Trassenvarianten weiter untersucht werden.

Sieben Varianten werden geprüft

› **Variante 1:** Verläuft über die Czernybrücke zur Haltestelle Henkel-Teroson-Straße und von dort



Für den klimafreundlichen Zukunftsstadtteil PHV ist eine gute Straßenbahnbindung wichtig. (Foto rnv)

weiter entlang des Heinrich-Menger-Wegs im Pfaffengrund über den Baumschulenweg und die Leonie-Wild-Straße nach PHV Nord.

› **Variante 1.1:** Verläuft im Wesentlichen wie Variante 1, allerdings soll ein Verlauf gefunden werden, bei dem der Heinrich-Menger-Weg in seiner bisherigen Form bestehen bleiben kann.

› **Variante 1.1.a:** Verläuft im Wesentlichen wie Variante 1, allerdings soll sie nach Norden bis zur Linie 5 nach Wieblingen weitergeführt werden.

› **Variante 2:** Verläuft über Hauptbahnhof, einer neu herzustellenden Straßenbahnverbindung

Kaiserstraße/Ringstraße und anschließend über die Montpelierbrücke und Speyerer Straße (Großsporthalle) sowie den Stückerweg zum PHV Nord.

› **Variante 2a:** Verläuft im Wesentlichen wie Variante 2, soll aber noch Prüfung eines Anschlusses der Wild-Werke beinhalten.

› **Variante 3:** Verläuft über Montpelierbrücke und Speyerer Straße, biegt dann in Höhe des künftigen Heidelberg Innovation Park (hip) in den Baumschulenweg zum Pfaffengrund ab und verläuft über die Leonie-Wild-Straße nach PHV Nord.

› **Variante 5:** Ist als Verlängerung der bisherigen Linie 26 nach

Kirchheim geplant. Sie fährt ab der bisherigen Endhaltestelle der Linie 26 über den Heuauer Weg und Grasweg bis PHV Mitte.

Nicht weiter verfolgt wird die Variante 4: ebenfalls eine Verlängerung der bisherigen Linie 26, die dann über den Cuzaring

und Stückerweg bis PHV Nord vorgesehen war.

Wie geht es weiter?

Als Nächstes müssen die Varianten hinsichtlich ihres Nutzen-Kosten-Verhältnisses genauer untersucht werden. Hierfür wird eine sogenannte Standardisierte Bewertung durchgeführt: Diese beschreibt den volkswirtschaftlichen Nutzen einer Maßnahme unter Berücksichtigung ihrer Umweltwirkungen. Die Standardisierte Bewertung ist Voraussetzung für die Förderfähigkeit der Maßnahme im GVFG-Landes- und Bundesprogramm (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz). lgr

Gaisbergstraße wird Fahrradstraße Einseitiges Parkverbot

Für mehr Verkehrssicherheit und gegen illegales Gehwegparken: Die Gaisbergstraße wird noch in diesem Jahr zur Fahrradstraße. Darüber hat die Stadtverwaltung den Gemeinderat informiert.

In der Gaisbergstraße ist für Menschen mit Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl durch unzulässiges Gehwegparken oft kein Durchkommen mehr möglich. Um dies zu unterbinden und eine Fahrradstraße einrichten zu können, wird in der Gaisbergstraße zwischen Dantestraße und Schlosserstraße im Laufe des ersten Halbjahres 2020 ein einseitiges Parkverbot angeordnet. In dem Bereich sind heute in der Regel 40 Autos ordnungswidrig abgestellt. Die Straße ist mit rund 5.000 Radlern pro Tag eine der Hauptachsen der Stadt.



Wechsel an der Spitze des Personalamts

Roland Haag, langjähriger Personalchef der Stadtverwaltung (2.v.r.) wurde am 17. Februar offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (M.) würdigte die erfolgreiche Weiterentwicklung der Verwaltung, die hochwertige Ausbildung sowie die gut aufgestellte Personalentwicklung unter Haags Amtsführung. Nachfolger wird zum 1. März Reiner Herzog - seit 1989 bei der Stadt, zuletzt stellvertretender Leiter des Personalmanagements. Bei der Feierstunde mit dabei: Die Ehefrauen des scheidenden und zukünftigen Personalchefs Irmhilde Haag und Kassiani Herzog. (Foto Rothe)

Semesterticket Für Studienanfänger ein Semester kostenfrei

Ein besonderes Willkommensgeschenk hält die Stadt Heidelberg für Erstsemester-Studierende der Universität bereit: Die Stadt erstattet ihnen ab dem Sommersemester 2020 einmalig die Kosten für das Semesterticket des VRN. Das Semesterticket kostet im Jahr 2020 insgesamt 175 Euro. Schülerinnen und Schülern, Studierenden an Hoch- und Fachschulen sowie Auszubildenden werden erworbene VRN-Zeitkarten bis zum Höchstbetrag der Kosten eines Semester-Tickets ebenfalls erstattet. Dies hat der Gemeinderat am 13. Februar beschlossen. Die Voraussetzung: Die Studierenden, Schüler oder Azubis müssen ihre Haupt- oder alleinige Wohnung nach dem 1. Juli 2019 in Heidelberg begründet haben und dieser Wohnungsstatus muss zum 1. Juli 2020 noch bestehen.

25 Jahre geprüftes Umweltmanagement

Erneute EMAS-Auszeichnung für die Stadtwerke Heidelberg

Zum neunten Mal in Folge wurden die Stadtwerke Heidelberg vor kurzem für ihr Umweltmanagementsystem ausgezeichnet: Das Unternehmen hält alle Anforderungen der freiwilligen Öko-Audit oder EMAS-Verordnung ein.

Mehrere Tage sichtetten zwei externe Gutachter Daten, Prozesse und Dokumentationen. Darüber hinaus führten sie zahlreiche Gespräche mit Geschäftsführung und Mitarbeitern. Am Ende stand ein positives Ergebnis: Die Stadtwerke Heidelberg können das EMAS-Logo nun weitere drei Jahre nutzen. Zudem wurden die Stadtwerke Neckargemünd erstmals ebenfalls ausgezeichnet.

Anspruchsvolles System

Die EMAS-Verordnung fordert eine systematische Bestandsaufnahme der Umweltwirkungen und deren Entwicklung sowie konkrete Ziele



und Maßnahmen, wie sie zu erreichen sind. Darüber hinaus ist ein Umweltmanagement-Handbuch vorzulegen, das alle umweltbezogenen Abläufe regelt, und es ist nachzuweisen, dass alle rechtlichen Regelungen bekannt sind und eingehalten werden. Abschließend ist eine Umwelterklärung zu veröffentlichen, die transparent die Fortschritte und Planungen im Umweltschutz aufzeigt. „EMAS ist ein anspruchsvolles System“, sagt Falk Günther, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg

Netze. „Genau deshalb wollen wir es fortsetzen. Das System trägt dazu bei, dass wir rechtssicher agieren. Zudem gibt es uns auch nach 25 Jahren immer noch wichtige Impulse für den Umweltschutz in unseren Prozessen.“

Umweltschutz mit langer Tradition

Die Stadtwerke Heidelberg waren 1995 das erste kommunale Querverbundunternehmen, das ein systematisches Umweltmanagement aufgebaut hatte und sich prüfen ließ. Als die EMAS-Verordnung 1996 in Kraft trat, wurde der Versorger noch einmal offiziell validiert. Seither wird das Unternehmen alle drei Jahre extern geprüft.

Die Themen haben sich mittlerweile geändert. So stand einige Jahre die Gefahrstoffsubstitution im Fokus. „Aktuell wenden wir uns verstärkt der nachhaltigen Beschaffung zu“, berichtet der Umweltbeauftragte der Stadtwerke Heidelberg Alexander Ritz. So wurde der Umweltschutz beispielsweise als gleichwertiges Leistungskriterium in Ausschreibungen aufgenommen. Aber auch nachhaltige Ausrichtungen im Gebäudebereich und bei den Verwaltungsabläufen mit

Blick auf den geplanten Umzug der Hauptverwaltung Anfang 2021 stehen oben auf der Agenda.

Auch der Fuhrpark trägt zum Klimaschutz bei

Ein dritter Schwerpunkt liegt in den kommenden Jahren auf dem Fuhrpark: „Mit Unterstützung von externen Experten identifizieren wir aktuell den besten Entwicklungspfad, um Luft und Klima zu schützen. Parameter sind verschiedene Antriebssysteme, aber auch neue Mobilitätsdienstleistungen“, erläutert Falk Günther. „In der nächsten Umwelterklärung werden wir schon mehr darüber berichten können. Denn wir sind EMAS bis heute treu geblieben – und haben das auch künftig vor.“



Die Umwelterklärung kann von der Homepage der Stadtwerke Heidelberg heruntergeladen werden.

www.swhd.de/umweltmanagement



Bäder über Fasching Geänderte Öffnungszeiten in Hallenbädern

Am Faschingsdienstag, den 25. Februar 2020, bleiben Hallenbad Köpfel, Hallenbad Hasenleiser und City-Bad geschlossen.

Im Hallenbad Hasenleiser gelten zudem während der Faschingsferien am Montag, den 24. Februar, sowie am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche geänderte Öffnungszeiten von 15-22 Uhr.

Aktuelles zu den Heidelberger Bädern auf

www.swhd.de/baeder

Intelligente Beleuchtung

Führung in der Bahnstadt: 10. März, 19 Uhr

Die Nächte in unseren Städten sollen sicher sein. Dazu trägt auch die Straßenbeleuchtung bei. Gleichzeitig erhellt sie aber den Nachthimmel. Ein Dilemma? Nein.

Es gibt intelligente technische Lösungen, die den Nachthimmel vor zusätzlicher Aufhellung schützen und auf Insekten Rücksicht nehmen. Eine moderne Straßenbeleuchtung bietet beides: Sicherheit und Schutz des Nachthimmels – und verwendet die Energie zudem noch sehr effizient. Mit hocheffizienten LED-Leuchten und intelligenter Steuerung verbraucht sie bis zu 75 Prozent weniger an Energie. Und: Die Beleuchtung schützt Insekten, denn das Licht wird gezielt eingesetzt. In seiner Führung in Heidelberg-Bahnstadt stellt Rainer Herb, Beleuch-



tungsexperte bei den Stadtwerken Heidelberg, das mehrfach prämierte Konzept vor. Der Weg führt von der Schwetzingen Terrasse über mehrere weitere Orte in der Bahnstadt und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Bitte Anmeldung unter Angabe des Namens und der teilnehmenden Personenzahl bis Freitag, den 6. März, um 15 Uhr an unternehmenskommunikation@swhd.de.

Treffpunkt: Eingang KiTa Schwetzingen Terrasse, Langer Anger 27, 69115 Heidelberg

Öffnungszeiten

Am Faschingsdienstag, den 25. Februar, bleibt der ENERGIE-laden in der Hauptstraße 120 geschlossen. Das Kundenzentrum in der Kurfürsten-Anlage 42-50 hat vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Michael Treffeisen
Fotos: Stadtwerke Heidelberg, Tobi Dittmer
Alle Angaben ohne Gewähr



Die Hexen der TSG Ziegelhausen treiben an Fastnacht traditionell ihr Unwesen – natürlich in ihrem Stadtteil beim Umzug am Sonntag, 23. Februar, aber auch beim Zug durch die Innenstadt am Dienstag, 25. Februar. (Archivfoto Rothe)

Närrischer Ausnahmezustand

Fastnachtsumzüge am 23. und 25. Februar – städtische Ämter an Fastnacht geschlossen

Die Heidelberger Fastnacht erreicht am Dienstag, 25. Februar, wieder ihren Höhepunkt: Um 14.11

Uhr startet der Fastnachtsumzug in der Bergheimer Straße/Ecke Kirchstraße. Er führt über den Bismarckplatz und die Hauptstraße bis zum Karlsplatz. Auf dem Marktplatz findet im Anschluss eine „After-Umzugs-Party“ statt.

Umzug in Ziegelhausen

Bereits am Sonntag, 23. Februar, ab 14.11 Uhr findet der Fastnachtsum-

zug im Stadtteil Ziegelhausen statt. Der Zug führt von der Wilhelmsfelder über die Peterstaler Straße bis in die Neckarhelle.

Sperrungen und Umleitungen

Die Innenstadt ist von 13 bis 17 Uhr für den Verkehr gesperrt, Busse und Bahnen werden umgeleitet. Auch in Ziegelhausen kommt es zu Sperrungen. Mehr auf den Seiten 10 und 11. red

i Ämter am 25. Februar geschlossen

Der Fastnachtsdienstag ist bei der Stadtverwaltung traditionell kein Arbeitstag.

- › Am 25. Februar sind alle **städtischen Ämter und Dienststellen** einschließlich Rathaus geschlossen.
- › Die **Theaterkasse** schließt am Fastnachtsdienstag bereits um 14 Uhr.
- › **Stadtbücherei:** Rosenmontag (wie immer montags) und Fastnachtsdienstag ist die Stadtbücherei geschlossen, der Bücherbus fährt nicht. Das Literaturcafé ist Fastnachtsdienstag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
- › **Recyclinghöfe:** Sie sind am Fastnachtsdienstag ab 12 Uhr geschlossen.
- › **GGH:** Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg hat am Fastnachtsdienstag geschlossen. Hilfe bei dringenden technischen Notfällen gibt es telefonisch unter 06221 619086.
- › Das **Kurpfälzische Museum** bleibt am Fastnachtsdienstag geschlossen.
- › Die **Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte** ist am Fastnachtsdienstag geschlossen.



Kleines Frühstück für wetterfeste Radler

Radfahrerinnen und Radfahrer, die auch in der kalten Jahreszeit mit dem Fahrrad unterwegs sind, konnten sich vergangenen Freitag über ein Frühstückspräsent freuen: Morgens ab 7.30 Uhr verteilten Mitarbeiter des städtischen Amtes für Verkehrsmanagement und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Rhein-Neckar/Heidelberg insgesamt tausend Brötchentüten mit Äpfeln und Rosinenbrötchen. Anlass war der Internationale Winter-Fahrradpendlertag („Bike-to-Work-Day“). (Foto Dittmer)

Unterkunft für Geflüchtete in Rohrbach bezugsfertig

Im März ziehen die ersten Bewohner im Kolbenzeil ein

Die Unterkunft im Kolbenzeil 7-9 bietet Platz für 80 Personen. Sie umfasst zwei Gebäudeblöcke mit insgesamt rund 1.600 Quadratmetern. Belegt wird die Unterkunft auf dem Grundstück des ehemaligen Sprachheilkindergartens 9 nach und nach zunächst mit Familien und Einzelpersonen unter anderem aus Eritrea, Syrien, Afghanistan, dem Iran und Nigeria.

Für die Belegung stehen zehn Dreizimmer- und fünf Zweizimmerwohnungen zur Verfügung. Drei Wohnungen sind barrierefrei. Es gibt

außerdem einen Gemeinschaftsraum für unterschiedliche Angebote, den unter anderem auch die „Arbeitsgruppe Asyl - Rohrbach“ nutzt.

Perspektivisch soll im Kolbenzeil 7-9 eine langfristige Wohnnutzung möglich sein, wenn die Unterkunft nicht mehr für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt wird. Gebaut wurde deshalb in Massivbauweise. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft sind allesamt Geflüchtete in der Anschlussunterbringung. Konkret heißt das: Ihr Asylantrag wurde bereits abgeschlossen oder sie haben schon mehr als 24 Monate in der vorläufigen Unterbringung in Heidelberg gelebt, haben in der Regel bereits Sprachkurse besucht und die hiesigen Lebensgewohnheiten kennengelernt. eu

BEKANNTMACHUNG

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 28.01.2020, Nr. 14-2241.1 - bei der Stadt Heidelberg eingegangen am 07.02.2020 - die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Heidelberg vom 17.12.2019 über die Feststellung des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg bestätigt.

Gleichzeitig hat es nach § 12 Abs. 1 Satz 3 Eigenbetriebsgesetz i. V. m. § 87 Abs. 2 GemO den in Nummer 2 des Beschlusses festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen (Kreditermächtigung) in Höhe von 15.900.000 € genehmigt.

Die Feststellung des Wirtschaftsplans und der Wirtschaftsplan liegen in der Zeit vom 20. Februar bis einschließlich 02. März 2020 im Rathaus, Zimmer 2.20, während den Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr

- mit Ausnahme des 25. Februars 2020 - zur Einsichtnahme offen.

Festsetzungen**1. Festsetzung des Wirtschaftsplans**

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtbetriebe Heidelberg wird vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.12.2019 aufgrund der §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes sowie der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den §§ 39 Abs. 2 und 96 der Gemeindeordnung für das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan auf ein Jahresergebnis von	554.648 €
in den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans auf je	32.331.000 €

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 15.900.000 € festgesetzt.

3. Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.500.000 € festgesetzt.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

Heidelberg, den 17.12.2019
gezeichnet Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG**Berichtigung der Bekanntmachung der 2. Satzung zur Änderung der Gutscheinsatzung vom 17. Dezember 2019**

Die Bekanntmachung der 2. Satzung zur Änderung der Gutscheinsatzung vom 17. Dezember 2019 (Heidelberger Stadtblatt vom 23. Dezember 2019) ist wie folgt zu berichtigen:

Die Überschrift über der Tabelle in § 3 Absatz 6 heißt „Mindestbeitrag“.

Heidelberg, den 15.01.2020
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Eine Anmeldung zum „Lebendigen Neckar“ 2020 in Heidelberg ist bis Sonntag, 8. März 2020 postalisch oder per E-Mail an lebendiger.neckar@heidelberg.de möglich. Das Anmeldeformular, die Teilnahmebedingungen sowie weitere Informationen erhalten Sie unter www.heidelberg.de/lebendigerneckar und bei der Heidelberg Marketing GmbH, Abteilung Eventmanagement, Telefon: 06221 5840262.

FASTNACHTSUMZUG HEIDELBERG AM 25. FEBRUAR**Straßensperrungen, Umleitung von Bus und Bahn am Dienstag, 25. Februar**

Betroffen von der Sperrung sind unter anderem die Bergheimer Straße ab Kreuzung Mittermaierstraße, Bismarckplatz und Universitätsplatz. Die in diesem Bereich liegenden Straßenbahn- und Bushaltestellen werden von etwa 12 bis 16 Uhr von Straßenbahnen und von 12 bis 18 Uhr von Bussen nicht angefahren.

Während der Sperrung fährt die Linie 5 in beiden Fahrtrichtungen zwischen den Haltestellen Hans-Thoma-Platz und Hauptbahnhof eine Umleitung über die Berliner Straße und den Betriebshof. Am Hauptbahnhof wird die Ersatzhaltestelle Hauptbahnhof West auf Höhe des F+U Bildungscampus bedient. Die Linie 21 wird in dieser Zeit komplett eingestellt. Die Bahnen der Linie 22 verkehren während des Umzugs nur zwischen Eppelheim Endstelle und Haltestelle Ringstraße. Ab der Haltestelle Ringstraße führt der Umleitungsweg in Richtung Eppelheim über die Haltestellen Stadtwerke, Hauptbahnhof, Betriebshof, Czernybrücke, Gadamerplatz und auf regulärem Weg weiter bis Eppelheim. Die Linie 23 wird geteilt und pendelt auf den zwei Abschnitten Bismarckplatz - Handschuhsheim-Nord sowie Seegarten - Leimen. Die Bahnen der Linie 26 aus Kirchheim kommend werden ab der Haltestelle Czernybrücke über Betriebshof und Hauptbahnhof zur Haltestelle Seegarten umgeleitet und fahren dann auf dem gleichen Weg zurück nach Kirchheim. Fahrgäste mit Ziel Innenstadt nutzen ab den Haltestellen Betriebshof oder Hauptbahnhof die Buslinien 32, 34 und 35.

Auch die Buslinien 20, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 39 werden im Veranstaltungszeitraum umgeleitet und können die Haltestellen in der Bergheimer Straße, am Bismarck- sowie am Universitätsplatz nicht bedienen. Auch die Haltestelle Stadtbücherei entfällt für Busse. Für die Haltestelle Bismarckplatz werden Ersatzhaltestellen eingerichtet. Ausführliche Informationen zu den Umleitungen sind unter www.rnv-online.de/verkehrsmeldungen sowie in der elektronischen Fahrplanauskunft www.vrn.de verfügbar.

Wie in den Vorjahren auch wird beim Fastnachtsumzug in Heidelberg ein optimiertes Sicherheitskonzept umgesetzt. Darüber haben sich Stadt, Polizei und der HKK

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Kinder- und Jugendamt** ist zum 01. Oktober 2020 die Stelle als

Leiterin/Leiter (m/w/d) der Abteilung Kinder- und Jugendförderung

zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 TVöD-V.

Die Abteilung Kinder- und Jugendförderung hat die Aufgabe, das präventive Netzwerk der Jugendhilfe zu steuern und weiterzuentwickeln. Es gilt, kontinuierlich neue Impulse zur bedarfsgerechten und zeitgemäßen Fortschreibung der Angebote der präventiven Kinder- und Jugendhilfe zu setzen. Auch der Zusammenhang und das Zusammenspiel der Entwicklungen individueller Hilfen zur Erziehung, der Jugendhilfeplanung, der sozialräumlichen Entwicklung sowie neuer gesellschaftlicher Herausforderungen für Kinder und Jugendliche sind bei der Weiterentwicklung der Angebote der strukturellen Jugendhilfe zu berücksichtigen. Neben Kenntnissen über die Kinder- und Jugendhilfe in der Praxis und über aktuelle jugendhilferelevante Entwicklungen ist auch die Arbeit in systemübergreifenden Netzwerken erforderlich.

Beim **Kämmerei** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Gewerbesteuer (m/w/d)

in der Abteilung „Kasse und Steuern“ in Vollzeit zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Amt für Öffentlichkeitsarbeit** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Redakteurin/Redakteur (m/w/d) in der Abteilung „Presse“

Die Bezahlung erfolgt bis Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Die detaillierten Stellenausschreibungen mit vielen weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

als Dachorganisation der Heidelberger Karnevalsvereine im Vorfeld verständigt.

Vor und während der Veranstaltung wird eine Einsatzleitung, bestehend aus Stadt, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und dem Veranstalter, in engem Kontakt stehen, um gegebenenfalls rasch auf Ereignisse reagieren zu können.

FASTNACHTSUMZUG IN ZIEGELHAUSEN AM 23. FEBRUAR

Die Aufstellung des Zuges im Stadtteil Ziegelhausen erfolgt ab 13 Uhr im Bereich Peterstaler Straße/Wilhelmsfelder Straße, Einmündungsbereich Kreuzgrundweg abwärts. Dafür kann der Straßenzug Kreuzgrundweg/Rainweg in Richtung Ziegelhausen kurzzeitig für den Fahrverkehr gesperrt werden. Der Zug führt von der Wilhelmsfelder Straße über die Peterstaler Straße in die Straße In der Neckarhelle, wo er dann aufgelöst wird. Die Durchfahrt in Richtung Wilhelmsfeld beziehungsweise Ziegelhausen ist in der Zeit von 13 bis 16 Uhr gesperrt.

Der Fastnachtsumzug hat auch Auswirkungen auf die Buslinien 33 und 34: Von 13.15 bis etwa 15.15 Uhr wird die Linie 33 in beiden Fahrtrichtungen zwischen den Haltestellen Brahmstraße beziehungsweise Kleingemünder Straße und Endhaltestelle Köpfel über die Ersatzhaltestelle


Rosensteige, Neckarhelle und Stiftsweg umgeleitet.

Die Linie 34 wird in beiden Richtungen zwischen den Haltestellen Neuer Weg und Peterstaler Straße über Stiftsweg, Köpfel und Rainweg umgeleitet. Die Haltestellen Neckarschule, Steinbacher Tal, Mühlendamm, Fürstendamm, Kreuzgrundweg, Rainweg und Mittlerer Rainweg können während des Umzugs nicht bedient werden und entfallen. Auf den Umleitungswegen werden alle Haltestellen bedient.

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS**Einladung zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag,****i Ausschreibungen**

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

 **Interreligiöses Kalenderblatt März 2020**

01.-03.	Bahá i	Beginn des Fastenmonats Ala
10.03.	jüdisch	Purim
20.03.	Bahá i	Nav Rúz, Neujahrsfest d. J. 177
22.03.	islamisch	Laylat al Miraj
25.03.	christlich	Verkündigung des Herrn(rk.)

 Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

03.03.2020, 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

BEZIRKSBEIRAT SCHLIERBACH

Einladung zur Sondersitzung des Bezirksbeirates Schlierbach am Dienstag, 03.03.2020, 18.00 Uhr, Evangelischer Kindergarten, Gemeinderaum im Untergeschoss, Am Gutleuthofhang 13, 69118 Heidelberg.

STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 04.03.2020, 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am Donnerstag, 05.03.2020, 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

BEZIRKSBEIRAT WIEBLINGEN

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen am Donnerstag, 05.03.2020, 18.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Mannheimer Straße 252, 69123 Heidelberg.

Die Tagesordnungen der Sitzungen stehen ab 26. Februar 2020 unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

 **Heidelberg**

Dein Studium bei der Stadt Heidelberg

Hast du's drauf?

Duales Studium an der SRH Hochschule Heidelberg

Bachelor of Engineering – Climate Change Management & Engineering (m/w/d)

Studium- und Berufsinhalt

Der duale Studiengang vermittelt in einem praxisnahen Aufbau die erforderlichen Kenntnisse für die technische Konzeption und das Management von Klimaschutzprogrammen in allen Bereichen der kommunalen Verwaltung. Er beinhaltet die Bereiche Ingenieurwissenschaften (55%), Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (35%) und Umweltpsychologie (10%). Nach Abschluss des Studiums sind Sie mit dem notwendigen Fachwissen und dem idealen Kompetenzmix ausgestattet, um den Herausforderungen des globalen Klimawandels zu begegnen. Ab dem dritten Semester wird das Studium in englischer Sprache abgehalten. Weitere Informationen zum Studiengang finden Sie unter <https://www.hochschule-heidelberg.de>.

Voraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur), fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- Sprachniveau: Englisch B2, Deutsch C1

Ausbildungsdauer

Dreieinhalb Jahre (sieben Semester)

Verlauf der Ausbildung

Das duale Studium besteht aus praktischen und theoretischen Phasen. Die praktische Ausbildung erfolgt überwiegend beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg, das Studium an der SRH Hochschule in Heidelberg. Das Studium ist in verschiedene Module eingeteilt. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Am Ende der Ausbildung ist eine Bachelorarbeit anzufertigen.

Ausbildungsbeginn

01. Oktober 2020

Vergütung und Urlaub

Die monatliche Vergütung orientiert sich am Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÄöD) und beträgt derzeit monatlich circa 1.000 Euro brutto. Darüber hinaus übernehmen wir Ihre Studien- und Immatrikulationsgebühren.

Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich bis 01. März 2020 über unser Bewerberportal auf:


www.heidelberg.de/ausbildung.

Bei der SRH Hochschule Heidelberg ist keine zusätzliche Bewerbung erforderlich.


Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg

 06221 58-10580 oder 115


Lob und Kritik


 06221 58-11580

 www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

 06221 58-29999

 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg:


Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr


Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,

Handshuhsheim/Erzeugergroßmarkt:


Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:

 www.heidelberg.de/buergeramt


Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

 06221 58-25250


Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,

Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle

 06221 58-43700

Führerscheinstelle

 06221 58-13444


Pleikartsförster Str. 116

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,


Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10


 06221 58-18510

 standesamt@heidelberg.de

 www.heidelberg.de/standesamt


BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel

 06221 58-10260


Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5


 06221 653797

Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,

Fr 8-14 Uhr,

 www.hddienste.de > Fundbüro


SCHWIMMBÄDER

 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder


VERANSTALTUNGSKALENDER

 www.heidelberg.de/veranstaltungen

Veranstaltungen anmelden:

 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

 www.heidelberg.de


Impressum


Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Marktplatz 10,

69045 Heidelberg

 06221 58-12000

 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),

Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler

(eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre

(tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner


(pen), Annika Schaffner (as), Carina Troll

(cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

 0800 06221-20

Fotografie von gestern neu gesehen

Der Heidelberger Kunstverein ist ein Ausstellungsort der Biennale für aktuelle Fotografie 2020

Das Fotoevent des Jahres kündigt sich an: Die Biennale für aktuelle Fotografie 2020 untersucht vom 29. Februar bis 26. April unter dem Titel „The Lives and Loves of Images“, wie die Fotografie zum Symbol für die Extreme unserer Gesellschaft wurde. David Company, Kurator der Biennale, widmet sich in seinem Konzept den widersprüchlichen Gefühlen, die Fotografie in uns auslösen kann – von leidenschaftlicher Zuneigung bis starker Skepsis. Gezeigt werden sechs Ausstellungen in sechs Häusern in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen mit zeitgenössischen und historischen Arbeiten von rund 70 internationalen Künstlern und Fotografen.

1. März: Eröffnung im Kunstverein

Der Heidelberger Kunstverein präsentiert unter dem Titel „Yesterday's News Today“ Arbeiten von internati-



Der Heidelberger Kunstverein zeigt im Rahmen der Fotobiennale auch Arbeiten der britischen Konzeptkünstlerin Clare Strand. (Foto Clare Strand)

onalen Stars wie Thomas Ruff, Sebastian Riemer, Clare Strand und Stanley Wolikau-Wanambwa. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 1. März, um 11 Uhr.

„Eine der wichtigsten Aufgaben des 21. Jahrhunderts besteht darin, dem 20. Jahrhundert einen Sinn zu verleihen: es bis auf die Knochen zu durchleuchten, um kleine Anhaltspunkte dafür zu entdecken, was aus uns ge-

worden ist“, heißt es dazu in der Ankündigung des Kunstvereins.

In den vergangenen zehn Jahren wurden Hunderttausende alte Nachrichtenfotos, meist Schwarz-Weiß-Bilder im Format 8x10 Zoll, online verramscht, Zeitungen kämpfen ums Überleben und geben alte Fotos in ihren Archiven auf. Einige finden sich in neuen Kontexten wieder, um von Künstlern umgedacht, von

Sammlern erworben, von Historikern untersucht und von Kuratoren ausgestellt zu werden. Das Interesse, das Künstlerinnen und Künstler augenblicklich an alten Nachrichtenbildern zeigen, bewegt sich zwischen Medienarchäologie, Geschichte und Bildgestaltung. Die alten Fotos werden überarbeitet, damit sie in ihren fremdartigen neuen Zusammenhängen betrachtet werden können.

Einblicke in Pressebildarchive

Anlässlich der Ausstellung „Yesterday's News

Today“ öffnet die Biennale aktuelle Pressebildarchive der Region. Gezeigt werden Abzüge aus den 1950er bis 1990er Jahren, auf deren Vorder- und Rückseiten die Spuren der Bearbeitung, Retusche, Zu- und Ausschnitte sowie Kommentare der Redakteure, Bildbearbeiter, Journalisten und Fotografen zu entdecken sind. red

www.biennalefotografie.de



Denis Scheck (Foto Schwiering)

Denis Scheck kommt 3. März: Stadtbücherei

Buchempfehlungen oder -verrisse, humorvoll und unterhaltsam: Am Dienstag, 3. März, um 19.30 Uhr berichtet Denis Scheck in der Stadtbücherei von seinen neuesten Entdeckungen und Wiederauflagen auf dem Buchmarkt.

Restkarten gibt es hier:

- Stadtbücherei, Poststraße 15,
- Bücherstube an der Tiefburg, Dossenheimer Landstraße 2

Musikschule fördert Spitzenbegabungen

Zusätzliche kostenfreie Angebote in Theorie und Praxis für musikalische Nachwuchstalente

Die städtische Musikschule hat gezeigt, dass sie auch in der Leistungsspitze erfolgreich ist. Die 2019 zunächst als Pilotprojekt eingeführte Begabtenförderung und die Studienvorbereitende Ausbildung will sie ab dem Schuljahr 2020/2021 deshalb dauerhaft fortführen. Der Gemeinderat hat dafür am 13. Februar grünes Licht gegeben. Die zusätzliche Förderung ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Im ersten Schritt erhalten begabte

Nachwuchstalente zwischen 9 und 15 Jahren wöchentlich 15 Minuten zusätzlichen Unterricht in ihrem Hauptfach, 45 Minuten in Gehörbildung/Musiktheorie und müssen Teil eines Orchesters oder einer Kammermusikformation sein.

Darauf aufbauend sollen Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren, die einen Musikerberuf ergreifen wollen, in einer Studienvorbereitenden Klasse gefördert werden. Sie erhalten zusätzlich pro Woche 30 Minuten Unterricht in ihrem Hauptfach, 45 Minuten in Gehörbildung/Theorie und sie können am Begabtennetzwerk Amadé der Musikhochschule Mannheim teilnehmen.

Im Juli werden die Teilnehmer für das Förderprogramm ausgewählt. eu

www.musikschule.heidelberg.de

Theaterfestival Besucherrekord bei ¡Adelante!

In nur acht Tagen sahen 8.300 Besucher die Gastspiele und zahlreichen Rahmenveranstaltungen des iberamerikanischen Theaterfestivals ¡Adelante! am Heidelberger Theater. Die eingeladenen Gastspiele aus ganz Iberoamerika zeigten eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Widerstand gegen soziale Ungerechtigkeit und politische Repression zu leisten. ¡Adelante! fand nach 2017 zum zweiten Mal statt und zeigte neben Aufführungen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Spanien und Uruguay erstmals auch Produktionen aus Bolivien, Ecuador und Venezuela, drei im europäischen Raum nahezu unbekanntes Theaterlandschaften. Das Festival ist in Deutschland das einzige von einem Stadttheater ausgerichtetes Festival mit dieser programmatischen Setzung.